Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 46 (1938)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund = Alliance suisse des Samaritains

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Samariterbund - Alliance suisse des Samaritains.

Mitteilungen des Verbandssekretariates — Communications du Secrétariat général.

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes.

Sitzung vom 2. Oktober 1938 in Olten.

a) *Mutationen.* In der Zeit vom 30. Juni bis 28. September 1938 sind folgende neue Sektionen in den S. S. B. aufgenommen worden: Reute (Appenzell), La Veveyse (Châtel-St-Denis, Freiburg) und Buttisholz (Luzern).

b) Ueber den Verlauf der *Samariterwoche* wird vom Verbandssekretär Bericht erstattet. Bestimmte Zahlen liegen noch nicht vor, da noch nicht alle Sektionen abgerechnet haben. Schätzungsweise dürfte das Ergebnis etwas höher sein als dasjenige von 1934.

c) *Taschenkalender für Samariter.* Da genügend Bestellungen eingegangen sind, wird die Herausgabe des Kalenders in deutscher Sprache pro 1939 beschlossen. Der Kalender dürfte im Laufe des Monats November herauskommen.

d) *Subventionierung von Materialanschaffungen aus dem Bundesfeierspendefonds für Sektionen im Grenzschutz und im Gebirge.* Hierfür werden Richtlinien aufgestellt. (Siehe Seite 305 in dieser Nummer.)

e) *Mobilmachungsfragen.* Die Angelegenheit Neuorganisation der Rotkreuz- und Samariterdetachemente und verschiedene, damit zusammenhängende Fragen werden eingehend erörtert. Inskünftig soll in jeder Sektion jemand im Vorstand als verantwortliche Person bestimmt werden, welche die Kontrolle zu führen hat für die Angehörigen der Detachemente. Mutationen müssen sofort gemeldet werden. Auch sind aus neuen Kursen weitere Personen zu melden, die sich für den freiwilligen Sanitätsdienst zur Verfügung stellen können. Ausländer dürfen nicht in die Detachemente eingeteilt werden, doch sollen sie als Freiwillige vorgemerkt werden, für die es im Falle der Not auch Arbeit geben würde. — Der Ausbildung der in den Detachementen eingeteilten Leute ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Krankenpflegekurse und Uebungen werden besonders empfohlen.

f) Die Schaffung eines eigenen *Verbandetuis* wird beschlossen. Nähere Angaben hierüber werden zu gegebener Zeit folgen.

g) *Flüchtlingshilfe.* Grundsätzlich wird beschlossen, den zuständigen Behörden und Institutionen der Emigrantenfürsorge die Mitarbeit der Samariter in Aussicht zu stellen für den Fall, dass eine solche gewünscht wird.

h) *Hilfslehrerkurse pro 1939.* Folgende Kurse sollen durchgeführt werden: Wochenkurse in Murgenthal, Rapperswil (St. Gallen) und Zug; Samstags/Sonntagskurse in Basel und in Bern. Ferner ein Wochenkurs in französischer Sprache in Vevey. Die Daten können erst später bekanntgegeben werden.

i) *Repetitionskurse für Hilfslehrer.* Im Jahre 1939 sollen anderthalbtägige Repetitionskurse in mehreren zentralen Orten durchgeführt werden. Die Arbeitszeit erstreckt sich jeweils auf Samstagnachmittag und Sonntag den ganzen Tag. Genauere Mitteilungen hierüber folgen später.

k) *Statuten des S. S. B.* Diese sind am 14. September von der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes genehmigt worden. Einigen von dieser Instanz gewünschten redaktionellen Aenderungen wird zugestimmt. Die neuen Statuten sollen nächstens unseren Sektionen zugestellt werden.

Extrait des délibérations du Comité central.

Séance du 2 octobre 1938 à Olten.

a) *Mutations.* Depuis la dernière séance ont été reçues comme nouvelles sections les sociétés de samaritains de Reute (Appenzell), La Veveyse (Châtel-St-Denis) et Buttisholz (Lucerne).

b) Le secrétaire général renseigne sur la marche de la *Semaine des samaritains.* Des chiffres définitifs ne peuvent pas encore être donnés, car de nombreuses sections n'ont pas encore réglé leurs comptes. Nous estimons que le résultat dépassera légèrement celui de 1934.

c) *Almanach de poche pour samaritains.* Les commandes nous étant arrivées en nombre suffisant, il est décidé d'éditer cet almanach en langue allemande pour l'année 1939. Il paraîtra au courant du mois de novembre.

d) *Subventions d'achats de matériel par les moyens de la collecte de la Fête nationale en faveur des sections dans la région de frontière et à la montagne.* Des directives sont établies pour ces subventions. (Voir page 306 dans ce journal.)

e) *Questions de mobilisation.* La nouvelle organisation des détachements de la Croix-Rouge et de samaritains, ainsi que différentes autres questions en rapport sont discutées à fond. A l'avenir, dans chaque section devra être désignée une personne responsable chargée de tenir un contrôle sur les personnes incorporées dans les détachements. Toutes les mutations devront être annoncées immédiatement. Devront être annoncées également les nouvelles personnes qui se mettront à disposition pour le service sanitaire volontaire après de nouveaux cours. Les personnes de nationalité étrangère ne peuvent pas être incorporées dans nos détachements, mais celles qui s'annoncent sont à noter comme volontaires, pour lesquelles il y aurait également du travail en cas de nécessité. — Nous recommandons vivement de vouer une attention spéciale à l'instruction du personnel incorporé dans nos détachements. L'organisation de cours et d'exercices de soins aux malades est spécialement recommandée.

f) Il est décidé de créer un *étui spécial à pansement.* Des renseignements plus précis seront donnés en temps opportun.

g) *Aide aux émigrants.* Il est décidé en principe d'offrir la collaboration des samaritains aux autorités et institutions qui s'occupent spécialement des secours aux émigrants, pour le cas où cette collaboration serait demandée.

h) *Cours de moniteurs-samaritains en 1939.* Différents cours seront organisés en Suisse alémanique. Un cours d'une semaine aura lieu à Vevey pour les sections romandes. La date en sera publiée plus tard.

i) *Cours de répétition pour moniteurs.* En 1939, des cours de répétition d'une durée de 1½ jours seront organisés à plusieurs endroits d'une situation centrale. Le

travail s'étendra au samedi après-midi et au dimanche suivant toute la journée. Des renseignements détaillés à ce sujet seront publiés plus tard.

k) *Statuts de l'A. S. S.* Ceux-ci ont été ratifiés le 14 septembre par la Direction de la Croix-Rouge suisse. Celle-ci a demandé encore quelques changements rédactionnels qui sont approuvés. Les nouveaux statuts parviendront prochainement à nos sections.

Richtlinien für die Ausrichtung von Subentionen aus dem Bundesfeierspendefonds des Schweizerischen Samariterbundes.

1. Gemäss der Zweckbestimmung des dem Samariterbund vom Schweizerischen Roten Kreuz überwiesenen Betrages von Fr. 100'000.— sollen vor allem Gesuche von Sektionen im Grenzschutzgebiet und dann auch von solchen in Gebirgsgegenden berücksichtigt werden.
2. Jedes einzelne Gesuch ist genau zu begründen, wobei vor allem die Notwendigkeit der Materialanschaffung zum Zwecke der Bereitschaft im Mobilmachungsfalle der Armee ersichtlich sein muss.
3. Das Gesuch muss visiert oder unterstützt werden vom zuständigen dienstleitenden Sanitätsoffizier des betreffenden Grenzschutzabschnittes (Brigadearzt, eventuell ein von diesem bezeichneter, unterstellter Sanitätsoffizier, Regimentsarzt, Bataillons- oder Kompagniearzt). Adressen sind vom Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes und vom Verbandssekretariat des Schweizerischen Samariterbundes zu erfahren. Für Gesuche von Sektionen im Gebirge, welche nicht im Grenzschutzgebiet liegen, hat der zuständige delegierte Sanitätsoffizier des Rotkreuzchefarztes die Begutachtung zu besorgen.
4. Als subventionsberechtigtes Material kommt in der Hauptsache in Frage: Transportmaterial (Tragbahren), Material für Krankenpflege (Betten, Strohsäcke, Bettwäsche, Wolldecken, übrige Krankenpflegeutensilien) und eventuell noch Material für die erste Hilfe (Verband- und Schienenmaterial). Medikamente sollen nicht angeschafft werden.
5. Das anzuschaffende Material soll den Standardisierungsvorschriften (Vereinheitlichung) des Schweizerischen Roten Kreuzes entsprechen. Die bezüglichen Richtlinien werden von der Mobilmachungskommission des Roten Kreuzes aufgestellt. Die Sektionen werden alsdann die entsprechenden Unterlagen durch das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes und das Verbandssekretariat des Schweizerischen Samariterbundes beziehen können.
6. Ueber die Ausrichtung einer Subvention auf Grund des eingereichten Gesuches entscheidet endgültig eine Spezialkommission, bestehend aus dem Zentralpräsidenten, dem Rotkreuzchefarzt und dem Verbandssekretär. — Die Höhe des einzelnen Beitrages richtet sich nach den verfügbaren Mitteln und der finanziellen Leistungsfähigkeit der betreffenden Sektion gemäss untenstehender Skala.
7. Die Subventionsgesuche sind mittelst besonderer Formulare (vom Verbandssekretariat jederzeit beziehbar) mit Kostenvoranschlägen, bzw. Rechnungen an

das Verbandssekretariat einzureichen. Die Erledigung der Gesuche erfolgt in der Regel jeweils auf das Ende eines Kalenderquartals.

Skala:

Samaritervereine	mit	Vermögen	bis	Fr.	100.—	erhalten	bis	50 %
»	»	»	»	»	200.—	»	»	40 %
»	»	»	»	»	500.—	»	»	30 %
»	»	»	»	»	1000.—	»	»	20 %
»	»	»	über	»	1000.—	»	»	10 %

der Anschaffungskosten, höchstens aber Fr. 100.— pro Sektion und pro Jahr.

Vorstehende Richtlinien sind in der Sitzung des Zentralvorstandes des Schweizerischen Samariterbundes vom 2. Oktober 1938 genehmigt worden.

Der Präsident: sig. **X. Bieli.**
Der Verbandssekretär: sig. **E. Hunziker.**

Directives pour l'attribution de subventions du fonds du don de la Fête nationale de l'Alliance suisse des Samaritains.

1° Pour se conformer au but de la Croix-Rouge suisse concernant l'emploi de son don de frs. 100'000.—, les demandes des sections de la zone de protection des frontières sont avant tout prises en considération, puis aussi celles des régions montagneuses.

2° Chaque demande doit être duement justifiée et faire ressortir surtout la nécessité de tenir du matériel prêt en cas de mobilisation de l'armée.

3° La requête doit être visée ou appuyée par l'officier sanitaire compétent dirigeant la zone respective de la région frontière (médecin de brigade — éventuellement un de ses officiers subalternes désigné par lui —, médecin de régiment, médecin de bataillon ou de compagnie). Les adresses sont fournies par le Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse et le Secrétariat de l'Alliance suisse des Samaritains. Quant aux demandes de subvention des sections de montagne, ne se trouvant pas dans la zone de protection des frontières, l'officier sanitaire compétent, délégué du médecin en chef de la Croix-Rouge, doit donner son préavis.

4° Pour avoir droit à une subvention, il s'agira surtout du matériel désigné ci-après: Matériel de transport (brancards), matériel pour soins aux malades (lits, paillasses, literie, couvertures de laine, autres ustensiles pour soins aux malades), éventuellement encore du matériel pour premiers secours (pansements et attelles).

5° Le matériel acheté doit être conforme aux prescriptions standardisées (uniformisées) de la Croix-Rouge suisse. Les directives les concernant sont élaborées par la commission de mobilisation de la Croix-Rouge. Les sections pourront se les procurer auprès du Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse et du Secrétariat général de l'Alliance suisse des Samaritains.

6° Une commission spéciale, composée du président central, du médecin en chef de la Croix-Rouge et du Secrétariat général, décide en dernier ressort de l'attribution

de subventions. — Le montant de chaque subvention se règle d'après les disponibilités en cours et la situation financière de la section en cause. Voir à ce sujet l'échelle ci-dessous.

7° Les demandes de subvention se font sur formulaires spéciaux (livrables en tout temps par le Secrétariat général) et sont adressées au Secrétariat général avec devis préalables des frais, resp. factures. Dans la règle, la liquidation des demandes se fait à la fin de chaque trimestre de l'année civile.

Echelle:

Sections	des	samaritains	avec	fortune	jusqu'à	frs.	100.—	reçoivent	jusqu'à	50 %
»	»	»	»	»	»	»	200.—	»	»	40 %
»	»	»	»	»	»	»	500.—	»	»	30 %
»	»	»	»	»	»	»	1000.—	»	»	20 %
»	»	»	»	»	de plus de	»	1000.—	»	»	10 %

des frais d'achat, mais aux maximum frs. 100.— par section et par année.

Les directives ci-dessous ont été adoptées dans la séance du Comité central de l'Alliance suisse des Samaritains du 2 octobre 1938.

Le président: sig. **X. Bieli.**
Le secrétaire: sig. **E. Hunziker.**

Hilfslehrerkurse pro 1939.

Die für die deutschsprachige Schweiz vorgesehenen Hilfslehrerkurse werden wie folgt stattfinden:

Bern: Samstags/Sonntagskurs vom 14. Januar bis 12. Februar 1939 mit Vorprüfung am Sonntag, den 11. Dezember 1938. Schluss der Anmeldefrist: 1. Dezember 1938.

Basel: Samstags/Sonntagskurs voraussichtlich Februar/März. Das genaue Datum wird später noch bekannt gegeben.

Murgenthal: Wochenkurs vom 29. April bis 7. Mai 1939 mit Vorprüfung am Sonntag, den 19. März. Schluss der Anmeldefrist: 9. März 1939.

Rapperswil (St. Gallen): Wochenkurs vom 6.—14. Mai 1939 mit Vorprüfung am Sonntag, den 26. März 1939. Schluss der Anmeldefrist: 16. März 1939.

Zug: Wochenkurs im Herbst. Das genaue Datum wird später bekannt gegeben.

Es dürfen nur solche Kandidaten angemeldet werden, die über die nötigen Vorkenntnisse (gründliche Samariterkenntnisse) und ein gewisses Lehrgeschick verfügen. Sie sollen insbesondere befähigt sein, das im Hilfslehrerkurs Gelernte dann auch den Mitgliedern der eigenen Sektion richtig vorzuzeigen. Die Angemeldeten sind verpflichtet, den gesamten Unterrichtsstoff des Samariterkurses gründlich zu repetieren. Sie werden anlässlich der Vorprüfung und nochmals bei Kursbeginn hierüber geprüft werden. Vom Ergebnis dieser beiden Prüfungen hängt die Zulassung zum Kurs ab und richtet sich im übrigen nach dem Regulativ für Hilfslehrerkurse, das sich im Besitze aller Vereinsvorstände befindet.

Für die Anmeldungen sind beim Verbandssekretariat besondere Anmeldeformulare zu verlangen; diese enthalten unter anderem den Text der Erklärung, wonach sich jeder Kandidat verpflichten muss, während mindestens drei Jahren als Hilfslehrer tätig zu sein.

Das Kursgeld von Fr. 10.— für jeden Teilnehmer ist nach bestandener Vorprüfung auf Postcheckkonto Vb 169, Schweiz. Samariterbund, Olten, einzubezahlen.

In der Regel kann vom gleichen Verein nur ein Kandidat berücksichtigt werden, und es hat eine Sektion frühestens nach Ablauf von drei Jahren wieder das Recht, einen Hilfslehrerkurs zu beschicken. Ausnahmsweise und sofern es die Verhältnisse gestatten, können weitere Kandidaten zugelassen werden gegen Entrichtung des erhöhten Kursgeldes von Fr. 40.— für Samstags/Sonntagskurse und Fr. 50.— für Wochenkurse.

Die Vorprüfungen sind für sämtliche Kandidaten obligatorisch. Wer der Vorprüfung fernbleibt, kann zum Kurs nicht zugelassen werden. Anlässlich der Vorprüfungen übernimmt die Zentralkasse des S. S. B. die Hälfte der Billetkosten III. Klasse und die Kosten für das Mittagessen (ohne Getränke). — Für den eigentlichen Kurs fallen die Billetkosten zu Lasten der abordnenden Sektionen. Hingegen werden die Teilnehmer, soweit sie nicht zu Hause schlafen und essen können, auf Kosten der Zentralkasse logiert und verpflegt (Getränke immer zu Lasten der Teilnehmer).

Alle weiteren Mitteilungen werden den Kursteilnehmern jeweils rechtzeitig durch Kreisschreiben übermittelt. Verspätete Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Für allfällige weitere Auskünfte steht unser Sekretariat jederzeit gerne zur Verfügung.

Schweizerischer Samariterbund,
Der Verbandssekretär: **E. Hunziker.**

Ausweiskarten für Aktivmitglieder.

Für das Jahr 1939 werden wir wiederum, wie für 1938, zwei verschiedene Karten herausgeben, die eine mit vorgedruckter Quittung auf der Rückseite für den Jahresbeitrag, die andere ohne Quittung.

Diejenigen Sektionen, die Karten *ohne* Quittungen zu erhalten wünschen, sind gebeten, dies unserem Sekretariat bis spätestens zum 20. November 1938 mitzuteilen und zugleich die gewünschte Anzahl anzugeben. Ohne Gegenbericht werden wir im Laufe des Monats Dezember Karten *mit* Quittung senden. Diese Karten werden den Sektionen gratis zugestellt; sie sind obligatorisch für alle Aktivmitglieder.

Cartes de légitimation pour membres actifs.

Comme en 1938, nous éditerons pour l'année 1939 deux sortes de cartes de membres actifs, l'une portant au verso la quittance pour la cotisation annuelle, l'autre sans quittance.

Les sections qui désirent recevoir des cartes *sans* quittance sont priées d'en aviser notre secrétariat jusqu'au 20 novembre 1938 au plus tard, en indiquant le nombre exact qu'il leur faudra. Sans avis contraire, nous enverrons au courant du mois de décembre des cartes *avec* quittance. Ces cartes seront remises gratuitement aux sections; elles sont obligatoires pour tous les membres actifs.

Tragbahren.

Von der Konvention der schweizerischen Metallmöbelfabriken ist kürzlich unseren Sektionen in der deutschsprachigen Schweiz eine Offerte zugekommen für Armeesanitätsbahren. Diese Offerte erfolgte irrtümlicherweise, denn es war schon seit längerer Zeit vorgesehen, die in Frage stehenden Bahren den Rotkreuz- und Samaritersektionen in Depot zu geben.

Es handelt sich um eine beschränkte Anzahl Tragbahren, wie sie in den nun aufgehobenen Baslerkreuz-Sanitätsautos verwendet worden sind. Es sind sehr solide und gut erhaltene Tragbahren aus Stahlrohren mit einem abnehmbaren Drilchüberzug. An den Handgriffen sind die Bahren mit Leder überzogen. Diese Bahren können aber weder zusammengelegt noch gerollt werden. Masse: Liegefläche 180×65 cm, ganze Länge 240 cm, Höhe 21 cm, Gewicht 14 kg.

Die Bahren dürften sich für Samariterposten gut eignen.

Die Abteilung für Sanität des Eidg. Militärdepartementes ist bereit, diese soweit Vorrat an Samaritervereine zu folgenden Bedingungen abzugeben:

Die Bahren werden nicht verkauft, sondern leihweise auf unbeschränkte Zeit gratis in Depot gegeben. Sie dürfen für Uebungszwecke und Sanitätsdienste gebraucht werden. Die Sektionen sind für deren sachgemässe Magazinierung und Unterhalt verantwortlich. Die Bahren bleiben Eigentum der Armee und sind dieser im Mobilmachungsfall sofort wieder zur Verfügung zu halten. Die Transportspesen vom Armeesanitätsdepot Flüelen an den Bestimmungsort gehen zu Lasten der Empfänger.

Damit gelangen unsere Sektionen in den Besitz eines kostenlosen Uebungsmaterials, das für sie sicher wertvoll ist. — Da nur eine beschränkte Anzahl zur Verfügung steht, bitten wir unsere Sektionen, die von diesem Angebot Gebrauch zu machen wünschen, die Bestellungen möglichst bald, spätestens aber bis zum 30. November 1938, an unser Sekretariat einzusenden. Die Erledigung der Speditionen erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Bestellungen.

Brancards.

Le service de santé du Département militaire fédéral est à même de pouvoir mettre à disposition des sections de samaritains un certain nombre de brancards, aux conditions suivantes:

Il s'agit de brancards utilisés jusqu'à présent pour les «Baslerkreuz» (échafaudage à monter sur des camions automobiles). Ce sont des brancards en tubes

d'acier avec une toile démontable en treillis très solides et en bon état. Les poignées sont munies de manches en cuir. Mesures: surface de couchage 180×65 cm, longueur totale 240 cm, heuteur 21 cm, poids 14 kg.

Cependant ces brancards ne peuvent être ni pliés, ni enroulés. Ils pourront certainement rendre de bons services aux postes de samaritains.

Le nombre de brancards disponibles est limité. Ils ne seront pas vendus, mais remis gratuitement en dépôt, à titre de prêt, pour un temps illimité. Ils pourront être utilisés pour des exercices et des services sanitaires. Les sections sont responsables d'un magasinage adéquat et de leur entretien. Les brancards restent la propriété de l'armée, à laquelle ils devront être tenus à disposition en cas d'une mobilisation. Les frais de transport depuis le dépôt sanitaire de l'armée à Flüelen sont à la charge des destinataires.

Nos sections pourront ainsi recevoir du matériel d'exercice gratuit qui sera certainement apprécié. — Puisque le nombre disponible est limité, nous prions nos sections qui désireraient profiter de cette offre avantageuse, de faire parvenir leurs commandes à notre secrétariat aussitôt que possible, mais au plus tard jusqu'au 30 novembre prochain. Les expéditions se feront dans l'ordre de l'entrée des commandes.

Betrifft Strohsäcke und Strohkissen.

Wir müssen unseren Samariterfreunden mitteilen, dass die Strohsäcke *mit Traghenkeln aus Hanfgurten und mit Leinenbändeln,* welche wir bis jetzt zum Preise von Fr. 4.— abgeben konnten, infolge der gegenwärtigen Marktlage leider einen Preisaufschlag erfahren haben. Diese Ausführung kostet nunmehr

Fr. 4.50 pro Stück.

Die Preise für die übrigen Sorten bleiben unverändert. Es kosten also:

Strohsäcke, gewöhnliche Ausführung	Fr. 3.—
Strohsäcke mit Griffen aus Jutegurten und mit Baumwollbändeln	Fr. 3.50

wie bis anhin.

Dagegen können wir zufolge günstigen Einkaufes die *Strohkissen* jetzt billiger abgeben, nämlich zum Preise von

Fr. 1.25 pro Stück.

Wir bitten um gefl. Kenntnisnahme.

Concerne paillasses et coussins de paille.

Nous nous trouvons dans l'obligation de faire savoir à nos sections que les paillasses *avec poignées de chanvre et attaches de lin* que nous avons pu livrer jusqu'à présent au prix de frs. 4.— vient de subir une augmentation à la suite de la situation actuelle du marché. Ce modèle coûte donc dorénavant

frs. 4.50 la pièce.

Les prix pour les autres modèles restent les mêmes. Ils sont donc de:

paillasses, exécution simple	frs. 3.—
paillasses avec poignées de jute et attaches de coton	frs. 3.50

comme jusqu'à présent.

D'autre part, à la suite d'achats favorables, nous pouvons livrer les coussins de paille à un prix plus bas, soit actuellement à

frs. 1.25 la pièce.

Nous prions nos amis samaritains de bien vouloir prendre bonne note de ces changements.

Henri-Dunant-Tassen und -Löffeli.

In Nummer 10 «Das Rote Kreuz» haben wir erklärt, dass der Zentralvorstand die Verwendung des Bildes Henri Dunants auf Tassen, Löffeln oder andern Gebrauchsgegenständen des entschiedensten verurteilt. Es sind uns seither weitere Zuschriften zugekommen, aus denen hervorgeht, dass zahlreiche Vereinsvorstände über diese Offerten empört waren. Der Samariterverein Bassersdorf teilt mit:

«Wir legen Wert darauf, Ihnen bekanntzugeben, dass die Sektion Bassersdorf mit diesem Prämienhandel nichts zu tun hat, sondern dass derselbe von unserem *früheren* Präsidenten, Herrn Hans Zwahlen, privat, auf seine eigene Rechnung betrieben wird.»

Wir wiederholen die dringende Bitte an unsere Sektionen, die Abgabe solcher Geschenke einzustellen.

Tasses et cuillers «Henri Dunant».

Dans le numéro 10 *La Croix-Rouge* nous avons déclaré que le Comité central dédaigne l'emploi du portrait d'Henri Dunant sur des tasses, des cuillers et d'autres articles d'un usage profane. Dès lors, nous avons reçu différentes lettres dont il ressort que de nombreux comités de sections ont été indignés de ces offres. La section des samaritains de Bassersdorf nous fait savoir ce qui suit:

«Nous tenons à préciser que la section de Bassersdorf n'a rien à faire avec ce commerce de primes, mais qu'il s'agit d'une entreprise privée de la part de notre *ancien* président, M. Hans Zwahlen, qui l'exploite à son compte.»

Nous répétons notre prière instante à nos sections de mettre fin à la distribution de cadeaux de telle sorte.

Freiwillige Beiträge für die Hilfskasse.

Vom 20. August bis 19. Oktober 1938 sind uns folgende Beiträge zugegangen, wofür wir den Spendern herzlich danken:

Contributions volontaires en faveur de la Caisse de secours.

Du 20 août au 19 octobre 1938 les contributions suivantes nous sont parvenues dont nous remercions sincèrement les donateurs:

A. H. in M., Verzicht auf Spesenvergütung Fr. 30.—; Ungenannt Fr. 25.—; S.-V. Burgdorf, freiwillige Sammlung und Verzicht auf Entschädigung Fr. 24.90; Samariterhilfslehrerverband Emmental, Sammelergebnis anlässlich der Herbstübung Fr. 22.—; Schweiz. Rotes Kreuz, Zweigverein Zürcher Oberland und Samariter-Hilfslehrervereinigung Zürcher Oberland, an Stelle einer Kranzspende, je Fr. 10.—; Geschwister A. und M. M. in B. Fr. 10.—; S.-V. Suhr Fr. 10.—; Ungenannt Fr. 10.—; O. E. in Z., Zurückvergütung vom Rechnungsbetrag Fr. 10.—; Verzicht auf Reisespesen: R. B. in Th.-Z. Fr. 4.95, A. S. in H. Fr. 3.50, E. F. in B. Fr. 3.—, F. R. in B. Fr. 2.—, J. St. in T. Fr. 2.—, J. A. in C. Fr. 1.—, R. E. in U. Fr. 1.—, zusammen Fr. 17.45.

Wir empfehlen die Hilfskasse dem weitern Wohlwollen unserer Samariterfreunde und erbitten uns weitere Zuwendungen auf unser Postcheckkonto V b 169, Olten.

Nous recommandons la Caisse de secours à la bienveillance de nos amis samaritains et prions de verser les contributions qui vont suivre à notre compte de chèques postaux V b 169, Olten.

Büchertisch - Bibliographie.

«Das Band» ist die Zeitschrift aller Patienten der Schweiz. Von Kranken gegründet und weitergeführt, verbindet es heute die Leidensgenossen über Berge und Täler, von Kanton zu Kanton, von Sanatorium zu Sanatorium. Es will auch das Verständnis bei der gesunden Mitwelt für die Patienten wecken. An alle Patienten, in und soweit möglich auch ausser den Sanatorien, wird das Blatt gratis abgegeben. Abonnenten zahlen für die gut redigierte Monatsschrift Fr. 2.50 im Jahre. Mehrbeträge werden mit Rücksicht auf die grossen Kosten wegen der Gratisabgabe des Blattes an die Patienten recht dankbar entgegengenommen. Für die Redaktion zeichnet P. J. Kopp in Wiedlisbach und für die Administration Paul Liechti, Moserstrasse 15, Bern. Postcheckkonto III/11220. Die Leitung des «Band» möchte noch weiter den Patienten und hauptsächlich auch den Kurentlassenen den «Weg zurück» ebnen helfen. Beschäftigung und Schaffung der nötigen Materialien für die Kranken, soweit im Interesse der Kur liegend, Vermittlung von Lehrmitteln und Kursen in den Sanatorien, Stellenvermittlung und Schaffung eines Uebergangsheimes etc. Wir können auch ein Abonnement auf die Zeitschrift, die in der Buchdruckerei von Vögeli & Moser A.-G. in Langnau gedruckt wird, bestens empfehlen. H.

Le Traducteur, journal allemand-français pour l'étude comparée des deux langues. — Cette publication vise particulièrement à faciliter l'étude de l'une et l'autre langue, à la rendre agréable au moyen de lectures variées appuyées sur de bonnes traductions. — Numéro gratis par l'administration du *Traducteur*, à La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Buchdruckerei Vogt-Schild A.-G., Solothurn. — Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure.